

bieten in der Lage ist. Bis jetzt ist noch von keinem neuen Projekt zu hören; wer weiß aber, was englische Zeitungsleser nicht noch alles zu Vorzugspreisen oder gratis erhalten werden! —

Über ein ähnliches Unternehmen der Zeitung »The Standard«, die ihren Abonnenten eine Bibliothek gratis zur Verfügung stellen will, sei demnächst die Rede. Der Plan dazu ist erst nach Beendigung dieses Artikels bekannt geworden.

**Kleine Mitteilungen.**

Post. Störungen im Verkehr mit Rußland. (Vgl. Nr. 254 d. Bl.) — Infolge Unterbrechung der Postverbindungen auf dem Eisenbahnwege werden bis auf weiteres folgende Briefposten nach Rußland auf dem Seewege abgefertigt:

1. nach St. Petersburg jeden Sonntag früh von Stettin direkt, letzte Beförderungsgelegenheit ab Berlin Sonnabend 11 Uhr 35 Min. abends; jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag von der Bahnpost 3 Berlin—Sahnis in den Zügen aus Berlin 9 Uhr 45 Min. vormittags und 7 Uhr 36 Min. abends über Stockholm—Finnland; jeden Mittwoch und Sonnabend nachts von Lübeck direkt;

2. nach Helsingfors jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag von der Bahnpost 3 Berlin—Sahnis in den Zügen aus Berlin 9,45 vormittags und 7,36 abends über Stockholm; jeden Sonnabend Mittag und jeden zweiten Mittwoch, zunächst 8. November, nachmittags von Lübeck direkt;

3. nach Riga jeden Montag und Donnerstag abends von Kiel, jeden Sonnabend mittags von Stettin, jeden Sonnabend vormittags von Lübeck;

4. nach Reval jeden Sonnabend mittags von Lübeck;

5. nach Libau Sonntag, 5. November früh und Mittwoch, 15. November mittags von Stettin.

Es werden aufgenommen:

a) in die Briefposten nach St. Petersburg: Sendungen für St. Petersburg und darüber hinaus (Moskau etc.);

b) in die Briefposten nach Helsingfors: Sendungen nach Finnland sowie nach Reval, soweit dahin keine direkte Absendung stattfindet (siehe 4);

c) in die Briefposten nach Riga Sendungen nach Kurland (außer Libau, wenn sich dorthin eine direkte Absendungsgelegenheit bietet, siehe 5), nach Livland und Estland außer Reval (siehe b);

d) in die Briefposten nach Reval Ortssendungen,

e) in die Briefposten nach Libau Ortssendungen.

Nach Warschau besteht Landverbindung über Alexandrowo und Ilowo.

Ferner berichtet der Deutsche Reichsanzeiger:

Außer den bereits mitgeteilten Dampfschiffsverbindungen nach russischen Ostseehäfen werden auf Grund neuerer Vereinbarung seitens der deutschen Postverwaltung auch folgende Schiffsgelassenheiten von Danzig (Neufahrwasser) benutzt: nach St. Petersburg 30. Oktober und 3. November, nach Abo und Wasa (westliches Finnland) 1. November, nach Riga 8. oder 9. November.

Von Ribarty (Wirballen) nach Kowno ist eine tägliche Landpostverbindung eingerichtet worden, die zur Beförderung der Briefsendungen nach den Gouvernements Kowno, Minsk, Wilna und Suwalki benutzt wird.

Von der russischen Postverwaltung sind weitere tägliche Landposten zwischen Prostken und Grajewo, zwischen Grajewo, Pomza und Warschau sowie zwischen Grajewo—Suwalki und Grodno eingerichtet worden, mit denen Briefsendungen aus Deutschland zur Beförderung gelangen.

Die Post nach Libau (Kurland) erhält fortan Beförderung über Memel und von da ab werktäglich auf dem Landweg über Polangen. Letzte Absendungsgelegenheit von Berlin täglich außer Sonnabend 9,44 vormittags. Dauer der Beförderung Berlin—Libau 32 Stunden.

Die bisher über Podwoloczyska — Schmerinka beförderten Posten nach Odessa und Baku gehen jetzt über Rumänien.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die infolge der Unterbrechung der russischen Eisenbahnverbindungen auf dem Seeweg eingerichteten Briefbeförderungen nach den russischen Ostseehäfen von der deutschen Reichspostverwaltung geschaffen worden sind und daß der rus-

fischen Postverwaltung erst nachträglich hiervon hat Kenntnis gegeben werden können. Sie hat die Annahme der Korrespondenz zwar zugesagt, ist aber nicht in der Lage, die Weiterbeförderung der Sendungen innerhalb Rußlands zu gewährleisten. Der Briefverkehr nach Rußland (abgesehen von Finnland, den Grenz- und Hafenorten, die unmittelbaren Austausch mit Deutschland haben, und einem Teil der Ostseeprovinzen) erscheint daher auf russischem Gebiet durchaus nicht sicher.

Pakete nach Finnland werden von den Postanstalten zur Beförderung auf dem direkten Seewege über Lübeck oder über Schweden wieder angenommen.

Aus Bromberg wird vom 30. Oktober mitgeteilt: Sämtliche Übergänge nach Rußland für Personen- und Güterverkehr sind gesperrt. Die Annahme von Gütern und die Beförderung von Personen und Reisegepäck nach Rußland findet bis auf weiteres nicht mehr statt.

Der Österreichische Lloyd in Triest teilt unter dem 30. Oktober mit, daß er sich infolge der überhandnehmenden Unruhen in Odessa wieder veranlaßt gesehen hat, bis auf weiteres den Warenverkehr von und nach Odessa einzustellen. Die russischen Schiffsahrtsgesellschaften haben, wie Telegramme aus Odessa melden, den Gesamtverkehr eingestellt.

Geschäftsjubiläum. — Die angesehene Kunst- und Buchhandlung Sachse & Heinzelmann in Hannover, am 1. November 1880 von den Herren Oscar Sachse und Otto Heinzelmann gegründet, seit 1. Juli 1887 (nach dem Austritt des Herrn Oscar Sachse) im Alleinbesitz von Herrn Otto Heinzelmann, durfte am gestrigen 1. November auf glücklich vollendete 25 Jahre ihrer Wirksamkeit zurückblicken.

Welche Stände stellen die Hauptmenge zu der Leserschaft einer populär-wissenschaftlichen Wochenschrift? — Der Verlag der dänischen volkstümlich belehrenden Wochenschrift »Frem« (vergl. Börsenblatt 1903, Nr. 104; 1905, Nr. 251 und 253) versandte im vorigen Sommer an die Buchhändler Dänemarks Fragebogen, um über die soziale Stellung der Abonnenten Auskunft zu bekommen. Er veröffentlicht soeben das Ergebnis. Zur Beurteilung sei hinzugefügt, daß der betreffende (7.) Jahrgang in seinen Wochenlieferungen über Dänemarks Geographie, dänische Geschichte, die Geschichte der Erfindungen, unsere Krankheiten je ein Werk, dazu Sudermanns »Frau Sorge« und als Doppelumschlag-Beilage die Rundschau »Unsere Erde« brachte, und daß eine andre naturwissenschaftliche Zeitschrift in Dänemark nicht besteht. — 280 Sortimenten mit zusammen 13264 Abonnenten haben das Schema ausgefüllt zurückgesandt, indes kommen für die Statistik ca. 1800 Personen nicht in Betracht, da sie unter »Andere Berufsarten« aufgeführt sind. Die übrigen ca. 11400 verteilen sich, wie folgt:

Universitätslehrer	24	Detailhändler	436
Latein- und Realschullehrer	323	Kontor- und Handlungs-	
Volks-, Hochschul- und Semi-		gehilfen	1212
narlehrer	99	Handwerksmeister	2003
Volksschullehrer	987	Arbeiter	1538
Ärzte	317	Gutsbesitzer, Rentiers	156
Juristen	292	Häufner und ähnl.	712
Geistliche	201	Kätner	143
Studierende	465	Gesinde	268
Schriftsteller und Künstler	117	Militärpersonen	393
Beamte	629	Vereine und Bibliotheken	184
Großhändler und Kaufleute	959		

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß nur ein Teil der Buchhändler die Fragen beantwortete; daß ferner nur der in Städten oder in deren Nähe wohnende Bruchteil von Abonnenten den Buchhandel benutzt. Deshalb sind die Zahlen der Bauernhof- und Katenbesitzer und der Gesindeleute oben so niedrig. Ebenso kommen zu den 987 Volksschullehrern mindestens ebensoviel Dorfschullehrer als Postabonnenten, so daß mit mehr als 2000 Lehrern die weit überwiegende Mehrzahl des dänischen Lehrerstandes zu Lesern des »Frem« gehört. Bemerkenswert ist der sehr hohe Prozentsatz von Universitätslehrern, Ärzten, Juristen und Studierenden, gegenüber der im Verhältnis zu ihrer Gesamtmenge niedrigen Ziffer für Arbeiter, Kontoristen und Gehilfen unter den Abonnenten. In den studierenden Kreisen ist das Blatt also verhältnismäßig weit stärker verbreitet. Vargum.